

Datum: 13. März 2015

Quelle: Flensburger Tageblatt, Schleibote

Berührungängste überwunden

Integrationsakademie auf dem Scheersberg: Jugendliche mit und ohne Handicap kommen sich über die Kunst näher

STEINBERGKIRCHE „Was ist?“ Während der fünftägigen Integrationsakademie auf dem Scheersberg war dies keine Fragestellung, sondern ein Programm im Sinne einer Bestandsaufnahme. Menschen mit und ohne Behinderung widmeten sich einem künstlerischen Prozess und präsentierten das Ergebnis ihres Zusammenwirkens in der ehemaligen Kreissporthalle. „Wir schaffen Freiräume für Begegnung mit Kunst“, erklärten unisono die künstlerische Leiterin, Regisseurin und Filmemacherin Ulla Bay Kronenberger aus Berlin und der Pädagoge Andy Reichenbach von der Hannah-Arendt-Schule.

34 Gehandicapte, begleitet von sechs Betreuern, aus den Mürwiker Werkstätten, dem Flensburger Holländerhof und den Kappelner Werkstätten bildeten mit 15 Schülern und Schülerinnen der zweiten Ausbildungsstufe zu examinierten Pflegeassistenten eine Gemeinschaft. Insgesamt waren 66 Menschen an diesem Projekt, darunter auch ein Helferteam von Berufsschülern, betei-



Hand in Hand: Gespannt erwartet diese Gruppe den Beginn der Filme.

HJK

ligt. In den vier Werkstätten widmeten sich die Teilnehmer unter Leitung der Künstler Jose Roque Toimil, Anna-Maria Bühler, Jonas Aelung und Ulla Bay Kronenberger den Arbeitsbereichen Tanz, Musik, Film und Theater.

Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass sich jeder Mensch wünscht, so angenommen zu werden, wie er ist. Er möchte mit all seinen Fähigkeiten, aber auch seinen Handicaps akzeptiert und geachtet werden. Wie schwer oder un-

möglich dies ist, erfahren alle Betroffenen nicht selten auf verletzende Weise.

Die 18-jährige Janina Pleick ist Schülerin der Hannah-Arendt-Schule. „Diese Scheersberger Woche ist zwar eine Pflichtveranstaltung, doch alles macht jetzt richtig Spaß“, sagt sie. Sie habe während der Arbeit in der Musikwerkstatt „ein ganz anderes Denken“ über den Umgang mit Behinderten gewonnen. Anfängliche Berührungängste seien verschwunden, und auch Umarmungen jetzt normal. Janina übernahm als Solo-Sängerin eine wichtige Aufgabe. Vor dem begeisterten Publikum trug sie einen von der Gruppe komponierten Song vor – mit der sorgenvollen Zeile: „Wenn morgen die Welt untergeht . . .“

Ulla Bay Kronenberger weiß auch um einen anderen Wert von integrativer Zusammenführung: „Die Kursteilnehmer mit hohem Unterstützungsbedarf lernen spätere Autoritätspersonen als fehlbare Menschen kennen, die auch mal hemmungslos weinen, weil sie traurig oder sauer sind.“ *Hans-Joachim Köhler*